

## Auswertungsbormular

**Ausgeschriebene Einrichtung:** Kindertageseinrichtung Eichendorffstraße in Angelmodde

### Name und Adresse des Trägers:

Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands NRW Nord  
Am Oespeler Dorney 41-65

44149 Dortmund

### 1. Trägerhintergrund / Trägerdarstellung

Mögliche Beschreibung des Trägers und seiner Betätigungsfelder, Verbandszugehörigkeit, Leitbild etc.

- Leitbild des CJD: Chancengeber – Jedem Menschen eine Chance geben
- Trägerverständnis fundiert auf dem christlichen Glauben
- Mitglied im CVJM (größter Träger im CVJM)
- Diakonie als Dachverband
- Gründung durch Pastor Dannemann, zunächst ehrenamtlicher Träger, Mitarbeiter/-innen leben z. T. in den Einrichtungen (vorwiegend in Behinderteneinrichtungen)
- Bundesweit in der Elementarpädagogik tätig
- Aktuell 52 Kitas (12 in NRW) + 13 Kitas neue in 2018 (3 in NRW)
- Zu Beginn tätig in den Frühen Hilfen, der OGS und der Heimerziehung
- Auch in der Kitabetreuung tätig, um Förderkette im Verbund zu schließen nun

### 2. Wirtschaftlichkeit

Angebotener Trägeranteil

In den ersten 3 Jahren 0,00%, danach folgend 3,00% Trägeranteil

### 3. Fachlichkeit / Pädagogik

#### 3.1. Rahmenkonzept

Fachliche Ausrichtung:

- Alle fachlichen Anforderungen umfassend erfüllt / Erfahrungen in der Kindertagesbetreuung liegen vor
- Vier Grundsätze zum Bildungsverständnis:  
Wir fördern Neugierde (außenbezug), Wir eröffnen Wege (außenbezug), Wir achten Freiheit (innenbezug), Wir gestalten Gemeinschaft (innenbezug)
- Persönlichkeitsbildung in 4 Handlungsfeldern:  
Religionspädagogik, Sport- und Gesundheitspädagogik, Musische Bildung, Politische Bildung
- Schwerpunktbildung der Kitas findet im Austausch mit dem Jugendamt und anhand der Bedarfe der Eltern statt
- Bildungsdokumentation findet statt

Flexible Betreuung:

- Regelöffnungszeiten: 07.00-17.00 Uhr (können nach Bedarf der Elternschaft angepasst werden)

### 3.2. Querschnittsaufgaben wie Integration, Inklusion und Genderthematik

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Querschnittsaufgaben vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Arbeit am Kind orientiert – nicht am Geschlecht
- Wahrnehmen der Bedarfe der Kinder
- Ziel: Individuelle Entwicklung des Kindes
- Partizipation durch Kinderparlamente (Entwicklung einer eigenen Meinung)
- Integration als alltägliche Arbeit im Kitaalltag
- Möglichst Einsatz eines multikulturellen Teams (auch in Bezug auf Glaubensrichtungen)
- Schulungen der Mitarbeiter/-innen im Bereich der Querschnittsaufgaben

### 3.3. Gesundheitsförderung

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Gesundheitsförderung vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Teilnahme am Modellprojekt „Gut drauf“
- Christlich pädagogisches Institut bildet Mitarbeiter/-innen im Bereich der Gesundheitsförderung fort
- Gemeinsames Kochen / Essen in der Kita (offene Küche), Kennenlernen von Essenskultur, Lebensmitteln und Zubereitung

### 3.4. Sozialraumorientierung und Kooperationspartner

Geplante Vernetzungen:

- Vernetzung im Stadtteil als Grundvoraussetzung guter Kitaarbeit
- Wunsch: Gemeinsame Projekte mit allen Sozialraumpartnern
- Vernetzung mit Schulen, Vereinen und Kindertagespflege
- Entwicklung von Übergangskonzepten
- Gegenseitige Besuche
- Einbezug in die Eingewöhnungsphase (Kindertagespflege)
- Interesse und bereits Erfahrungen in der Zertifizierung zum Familienzentrum

### 3.5. Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Erziehungs- und Bildungspartnerschaften vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Eingewöhnung nach dem Berliner Modell
- Eltern sind die Experten für ihr Kind (Begleitung durch Kitamitarbeiter/-innen)
- Bereits vor Aufnahme intensiver Kontakt zu den Kindeseltern
- Regelmäßiger Austausch durch Tür- und Angelgespräche, Elterngespräche usw.
- Frühzeitige Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, um Hemmungen der Elternschaft abzubauen
- Systemische Familienberatung soll angeboten werden

### 3.6. Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen

Es liegen umfassende Konzepte im Bereich der Organisationskultur und Qualität sichernde Maßnahmen vor. Der Träger stellt folgende Merkmale besonders hervor:

- Regelmäßiger trägerinterner Ausschuss für jeden Fachbereich (3x jährlich)
- Jährliche Bundeskonferenz zur Vermittlung des Bildungsverständnisses
- Regelmäßige Fortbildung der Mitarbeiter/-innen (intern und extern)
- Qualitätsmanagement nach ISO Norm und AZAV Norm zertifiziert
- Fachberatung durch die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe
- Kinderschutzkonzept liegt vor, Schutzkonzept: Prävention sex. Missbrauch wird aktuell entwickelt

#### **4. Besondere Merkmale / Eignung**

- Klares Bildungsverständnis und Kernkompetenzen
- Möglichkeit der bedarfsorientierten Schwerpunktbildung am Standort
- Ausbau der Standorte der Kindertagesbetreuung in NRW
- Angebote einer flächendeckender Elementarpädagogik und dadurch vollständige Förderkette